

# Inhalt

I. Auf der Suche nach dem negativen Gedächtnis: Zur Verhältnisbestimmung von <i>Erfahrung</i> und <i>Erinnerung</i> . . . . .	7
II. Erfahrungsräume und Bezugseignisse:	
Das Nachleben von Krieg und Gewalt . . . . .	21
Den Geschichtsphilosophen das Wasser abgraben . . . . .	21
Heidelberger Konflikte . . . . .	25
Fiktion des Faktischen . . . . .	31
Traumbilder . . . . .	36
Dialog mit den Toten . . . . .	41
Weiterleben . . . . .	44
Bedürfnisreste und Epochenschwellen . . . . .	50
III. Geschichtspolitische Interventionen:	
Leidenschaft – Ernüchterung – Resignation . . . . .	59
Symbolische Umkodierungen und unbeantwortete Briefe: Ein Streit um Formen und Formeln . . . . .	59
Wer darf vergessen werden? Eskalation eines geschichtspolitischen Konfliktes . . . . .	67
Semantiken des Scheiterns . . . . .	79
IV. Wer über Zeit redet: Historik und	
Selbstverständnis eines »Überlebenden« . . . . .	89
Glühende Lava: Primärerfahrung als Grundelement einer reflexiven Historik . . . . .	89
Generation: Ein Synchronisierungsmechanismus mittlerer Reichweite . . . . .	93
Ein metaphorisches Missverständnis . . . . .	98
Das Geschichtliche liegt immer dazwischen . . . . .	106
Ein flüchtiges Unding . . . . .	115

V. Erinnern als Überschnitt: Das Nachleben vergangener Geschehnisse im Modus des Erinnerns .....	121
Gesättigte Erfahrungsbegriffe .....	121
Ich versteh' die Welt nicht mehr .....	130
Eine einfache Regel der Geschichte .....	140
Schleichende Diskontinuität .....	144
Im Sog des Diskurses: Die unaufhaltsame Verdrängung des Erfahrungsbegriffs durch Rhetoriken des Erinnerns .....	157
VI. »P« wie Professor: Reinhart Koselleck als geschichtspolitischer Akteur und streitbarer Intellektueller .....	165
Wie aus einem Brief ein Buch wird ... ..	175
Literaturverzeichnis .....	178